Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 8 (1887)

Heft: 2

Nachruf: Joachim Heinrich Campe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch die Art des Lehrens für das Gute erwärmt und gebildet, *erzogen* werden. Die englischen Schulmänner sollten dem Anschauungsunterricht die grösste Aufmerksamkeit schenken. Im einzelnen wird die bessere Lehrweise der besuchten Schulen vom Berichterstatter noch illustrirt durch besonders rühmliche Erwähnung einer Deutschstunde in einer sächsischen, und einer Französischstunde in einer Züricher Schnle.

Ad 3 erfährt eingehende Betrachtung das Lehrerseminar zu Friedrichstadt in Sachsen. Dann werden auch die beiden französischen Bildungsanstalten zu Auteuil (für Lehrer) und Fontenay aux Roses (für Lehrerinnen) bei Paris als wahre Muster hervorgehoben. Am zürcherischen Staatsseminar fällt M. Arnold auf, dass nicht Latein sondern Französisch obligatorisch ist, und das Lehrerinnenseminar der Stadt erhält ein Kompliment für trefflichen Unterricht. Die Lehrerbildung überhaupt ist in Deutschland, der Schweiz und Frankreich sorgfältiger als in England, so lautet das Fazit dieses Abschnittes.

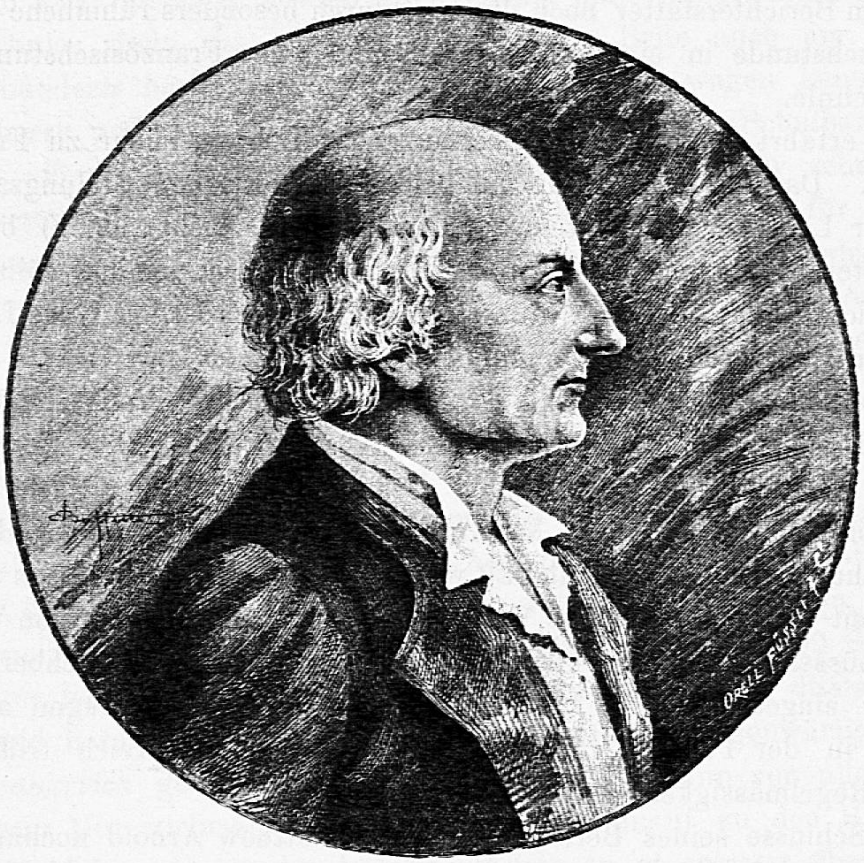
Ad 4 werden die einschlägigen Bestimmungen des sächsischen Schulgesetzes von 1873 aufgeführt. M. Arnold ist überrascht von der Regelmässigkeit des Schulbesuchs, die er überall wahrnehmen konnte. In einem schlesischen Dorf hat seit zehn Jahren keine Vorladung wegen unentschuldigten Wegbleibens erfolgen müssen. In einer kleinen Dorfschule auf dem Zürichberg findet er 48 Schüler eingetragen, 46 sind anwesend und 2 müssen wegen ansteckender Krankheit in der Familie zu Hause bleiben. In Frankreich trifft er etwas geringere Regelmässigkeit des Besuchs.

Zum Schlusse seines Berichtes bemerkt Matthew Arnold nochmals, dass er nicht für Abschaffung des Schulgeldes sei; dann warnt er seine Landsleute davor, zu glauben, sie hätten vom Ausland nichts zu lernen, indem er ihnen rund heraus sagt, ihr Lehrwesen sei rein mechanisches Zeug; und endlich fordert er, dass nun auch einmal der Unterricht der zweiten Stufe organisirt, dass Mittelschulen geschaffen werden, welche gleich denen des Kontinents die Verbindung herstellen zwischen der Volksschule und der Hochschule. *-u-*

Joachim Heinrich Campe

(mit Bild).

J. H. Campe, geb. 1746 im Braunschweigischen, studirte Theologie, übernahm aber 1777 an Stelle Basedows die Leitung des Philanthropins in Dessau, und blieb, auch nach seinem noch im nämlichen Jahre erfolgten Scheiden von dieser Anstalt, der pädagogischen Wirksamkeit treu; eine Zeit lang leitete er eine Erziehungsanstalt zu Trittow bei Hamburg und widmete sich dann dem Erziehungswesen seines Heimatlandes Braunschweig. Die Noth Deutschlands zu Anfang des 19. Jahrhunderts reifte in ihm den Plan zur Ausführung seines grossen deutschen Wörterbuches. Als literarischer Wortführer des Philan-



Joachim Heinrich Campe.

thropinismus hat er hohe Verdienste, die höchsten aber wol als Jugendschriftsteller („Robinson Crusoe"). Er starb 1818, neun Jahre vor seinem Altersgenossen Pestalozzi.

Pädagogische Chronik.

Winkelriedstiftung. Gesamtergebnis der Sempachersteuer bis 30. November 1886: Fr. 525,714. 23. Noch nicht abgeschlossen haben Bern, Glarus, Freiburg, Tessin, Waadt, Wallis, Neuenburg; noch ausstehend ist Nidwalden. Auffällig ist die schwache Beteiligung der französischen Schweiz; so steht Genf mit 6512 Fr. unter Zug mit 7355 Fr.

Schulgesetzgebung. Der Erziehungsrat des Kantons *St. Gallen* hat unterm 21. Oktober 1886 ein neues Regulativ betreffend die Prüfungen der Primar- und Reallehrer und „Statuten der Unterstützungskasse für die Volksschullehrer" erlassen und der Regierungsrat beide Aktenstücke unterm 10. November genehmigt.